

Einladung zur Eröffnung des Campus Bludesch



Gemeindesekretär Helmut Wegeler, Doris Hammerer, Anja-Susann Dietze, Projektleiterin Johanna Neußl und Bürgermeister Michael Tinkhauser: Der „harte Kern“ des Campus-Teams, in dem unzählige Bludescherinnen und Bludescher sowie Fachleute aus der Gemeinde und dem Land Vorarlberg mitgearbeitet haben.

2014 wurde der Gemeindeentwicklungsprozess „Daheim in Bludesch“ gestartet. Die optimale Betreuung und Förderung der Kinder kristallisierte sich dabei als vorrangiges Ziel heraus. Der Theorie folgten Taten: Am 12. Oktober 2019 ist die Bevölkerung nun zum Tag der Offenen Tür eingeladen.

Seit dem Grundsatzbeschluss für den Campus Bludesch (ursprünglicher Arbeitstitel „Kinder- und Bildungscampus Bludesch“) ist viel geschehen. Das Bregenzer Büro „gruber locher architekten“ konnte den Architektenwettbewerb für sich entscheiden. In weiterer Folge wurde unter engagierter

Beteiligung zahlreicher Fachleute in und außerhalb von Arbeitsgruppen der Campus Bludesch Schritt für Schritt ausgearbeitet und umgesetzt. Über sieben Millionen wurden letztlich für den Campus Bludesch investiert. Es ist damit das größte Hochbauprojekt der Gemeindegeschichte. Nachdem Förderungszusagen auf dem Tisch lagen, konnte am 27. Februar 2017 unter Beisein von Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrätin Katharina Wiesflecker der feierliche Spatenstich zum Baubeginn gesetzt werden. „Ohne die Förderung durch das Land und Bund hätten wir das nicht in Angriff nehmen können“, stellt

Bgm. Michael Tinkhauser fest. Zum Beginn des laufenden Schuljahres konnten die Kinder ihren neuen Campus „in Besitz nehmen“: Die Freude darüber ist auch bei den PädagogInnen riesig. Am 12. Oktober ab 12 Uhr werden die Tore für alle Bludescherinnen und Bludescher geöffnet: Die Gemeinde ist stolz auf das neue Haus und freut sich auf viele interessierte Besucher. Um Anreise zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird gebeten. Die Zufahrtsstraßen zum Campusgelände sind aufgrund der Feierlichkeiten gesperrt.

Grünmüll

Die Grünmüllsammlung „Herbst“ findet am Montag, den 28.10.2019 ab 07:00 Uhr statt. Wie bereits bekannt, ist der abzuführende Grünmüll zeitgerecht (ab dem Abend der Vortages) und gebündelt (max. 25 kg) zur Abholung bereitzustellen. Da diese Abfuhr „händisch“ erfolgt, sind diese Vorgaben unbedingt einzuhalten.



In Bludesch bilden Familien das Herzstück.
Z Bludäsch bildand d Familana s Härzschtückle.

CAMPUS Bludesch

Einladung zum Tag der offenen Tür

Samstag, 12. Oktober 2019, ab 12:00 Uhr



Amtliche Mitteilung
Info.Post Zugestellt durch
Österreichische Post

Informationen der Gemeinde Bludesch, Oktober 2019

„Man ist nicht bloß ein einzelner Mensch, man gehört einem Ganzen an.“

Theodor Fontane, deutscher Schriftsteller



Mit der offiziellen Eröffnung des Campus Bludesch am Samstag, 12. Oktober steht für mich persönlich ein ganz großes Highlight in meiner nun fast zehnjährigen Zeit als Bürgermeister vor der Tür. Der schon jetzt große Zuspruch von allen Seiten, vor allem aber auch die fröhlichen Gesichter und strahlenden Kinderaugen erfüllen mich mit Dankbarkeit.

Dankbarkeit für jene, die dieses Werk möglich gemacht haben. Ich meine damit die vielen freiwillig engagierten Bludescherinnen und Bludescher, die über familieplus und im Gemeindeentwicklungsprozess samt den Bürgerversammlungen die Basis gelegt haben. Weiters danke ich auch der Gemeindevertretung und der Belegschaft der Gemeinde, welche die Umsetzung dieses großartigen Projektes immer positiv begleitet haben. Dank gebührt natürlich auch den Fördergebern von Land und Bund, allen am Bau beteiligten Firmen und deren fleißigen Mitarbeitern. Vor allem aber auch den Pädagoginnen

in der Volksschule, im Kindergarten und in der Kinderbetreuung, die sich alle gemeinsam immer für das Wohl der Kinder engagiert haben. Ohne dieses gemeinsame Tun, das hin und wieder auch verlangt, über den eigenen Schatten zu springen, wäre vieles nicht möglich. Wenn wir zusammenhalten und die wichtigen Ziele im Auge behalten, dann können wir für die Gemeinde noch ganz viel erreichen!

Ich freue mich sehr auf die Eröffnung und lade Sie alle herzlich ein, beim Tag der Offenen Tür ab 12:00 Uhr dabei zu sein!

Umfrage zum Klimawandel: Ihre persönlichen Erfahrungen sind gefragt



Auch die Region „Im Walgau“ beteiligt sich am KLAR!-Programm und möchte Strategien und Maßnahmen zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels erarbeiten.

„Mit der Teilnahme an der Umfrage liefern Sie einen wichtigen Beitrag, damit für Ihre Region zugeschnittene Maßnahmen entwickelt werden können“, betonen die Initiatoren. Wissenschaftlich und garantiert anonym werden die Daten von der Universität für Bodenkultur in Wien ausgewertet. Die Umfrage richtet sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner der Region „KLAR! Im Walgau“ ab 16 Jahren.

Über den Klimawandel wird viel berichtet. Die „KLAR! – Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ starten dazu jetzt eine online-Umfrage.

In der Umfrage soll erhoben werden, ob und wie Menschen bereits die Folgen des Klimawandels in ihrer Region bemerkt haben oder schon davon betroffen waren.

Zur Umfrage gelangen Sie über die Homepage der Regio im Walgau (imwalgau.at) oder direkt: www.ifl.bocu.ac.at/klar/walgau

Nächste Termine

Campus Bludesch: Eröffnungsfeier und Tag der Offenen Tür
Sa. 12.10.2019 – ab 12:00 Uhr
Campus Bludesch

Exkursion: Der Boden im Klimawandel
Sa. 19.10.2019 – 14:00 Uhr,
Treffpunkt: Freizeitplatz Oberfeld

Lou Dymia – Mitten ins Herz
Fr. 25.10.2019 – 20:00 Uhr,
Kellertheater Lampenfieber

Apfel- und Kartoffel-Fest
Sa. 26.10.2019 – ab 10:00 Uhr,
Gemeindezentrum Ludesch

50/50 – Solokabarett von Lukas Schmied
Fr. 31.10.2019 – 20:00 Uhr,
Kellertheater Lampenfieber

Alle Termine unter www.bludesch.at.

Zukunftskonzept für die „Krone“

Über den Ist-Zustand und die Zukunftspläne für die „Krone“ wurde am 4. Juli in einer großen öffentlichen Veranstaltung informiert und diskutiert. Bürgermeister Michael Tinkhauser und die beteiligten Fachleute konnten sich über eine sehr große Zustimmung für das ausgearbeitete Projekt freuen.

Das Gebäude, in dem heute das Gemeindeamt untergebracht ist, hat für Bludesch historische Bedeutung. Es war im Jahr 1604 als Adelssitz „Unterhalten“ errichtet und 1872 zu einem Gasthaus „Krone“ umgebaut worden.

Anfang der 80er Jahre wurde ein Anbau für einen Gemeindesaal und einen großzügig dimensionierten Gastronomiebetrieb realisiert. Im denkmalgeschützten Hauptgebäude ist seit 1985 das Gemeindeamt untergebracht. Die Dimensionen des Anbaus, vor allem des Gastronomiebereiches, erwiesen sich bald als zu großzügig. Es gab viele Pächterwechsel und vor der Eröffnung des „Graf Anton“ im Jahr 2014 war der Betrieb fast sechs Jahre stillgestanden. Auch der Gemeindesaal ist nur an wenigen Tagen im Jahr voll belegt. Handlungsbedarf besteht auch im denkmalgeschützten Hauptgebäude: Das Gemeindeamt ist nicht barrierefrei zugänglich, viele Räume können überhaupt nicht genutzt werden.

Meinungen zum Krone-Konzept

Ein Dorfzentrum mit viel Potenzial



Das Zentrum eines Ortes gleicht einem Herzen: Wenn es gesund schlägt, strahlt es jene Kraft und Energie aus, mit der es die

Menschen anzieht. Krone, Kirche, Walgaupark mit Umgebung haben ein großes Potential für ein lebendiges Zentrum. Die hervorragende Lage bietet Räume, die sich sehr gut gestalten lassen, und der Ort hat Geschichte. So bleibt erhaltens- und



Die Technik in beiden Häusern ist sanierungsbedürftig.

Nun soll nach Plänen des Architekten DI Josef Wurzer, der das Haus als Planer des Kellertheaters kennenlernte, der Anbau durch einen Neubau ersetzt werden. Damit wird das Hauptgebäude kostengünstig erschlossen. Das Gemeindeamt würde vom ersten in das Erdgeschoss übersiedeln. Im ersten Stockwerk wird Platz für den Gemeindegarten geschaffen. Im bisher nicht genutzten Dachgeschoss kann ein Gemeindesaal mit Platz für bis zu 180 Besuchern eingerichtet werden. Den größten Teil der notwendigen Investitionen übernehmen private Investoren der mehrheitlich der Raiffeisenbank Feldkirch gehörenden REKA Immobilieninvestitions GmbH: Diese würden den neuen Anbau finanzieren und dort unter anderem auch neue Wohnungen errichten. Die

schützenswertes bestehen, während in der Sanierung unwirtschaftliche Bereiche einem Neubau weichen. Leerräume werden strukturiert genutzt und erhalten Funktionen, die für einen Ort lebensnotwendig sind (Gemeinde, Arzt, Kultur, Vereine). Wohnraum für selbstbestimmtes Wohnen wird geschaffen, Einkaufsmöglichkeiten werden erweitert und das Gasthaus mit Gastgarten bleibt im Zentrum am Dorfplatz.

Die angestrebte Verdichtung (Aufstockung Walgaupark) ist über lange Sicht möglich, die geplanten autofreien Flächen bleiben erhalten. Zusätzliche Parkplätze bietet eine Tiefgarage. Das

REKA würde zu diesem Zweck den bestehenden Baurechtsvertrag mit der Gemeinde erweitern. Dieser Vertrag besteht seit der Gründung des Walgauparks und die REKA ist seit 2004 beteiligt. Durch diese Regelung bleiben sämtliche Grundstücke im Eigentum der Gemeinde.

Alle Rückmeldungen zur am 04. Juli präsentierten Studie wurden aufgenommen und geprüft. In der Gemeindevertretungssitzung am 30.09.2019 wurde die überarbeitete Studie der Gemeindevertretung präsentiert. In einem einstimmigen Grundsatzbeschluss wurde der Bürgermeister mit der Ausverhandlung von Verträgen und der Vornahme von erforderlichen Detailprüfungen beauftragt. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen werden wieder der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Dach der Tiefgaragenrampe bildet schließlich einen Ausgang zum neuen Kirchplatz, der unmittelbar vor dem Eingang zur Kirche geschaffen werden soll. Die Material- und Formensprache der neuen Baukörper ist zurückhaltend gewählt und soll mit dem Bestandsgebäude Krone in einen ausgeglichenen Dialog treten.

Viele Potentiale und Anregungen sind in den vergangenen 12 Monaten in die Studie eingeflossen, die jetzt von den Projektträgern gesamthaft oder in einzelnen Baustufen umgesetzt werden können.

DI Josef Wurzer, Architekt

Große Chance für das Dorfzentrum



Mit dem geplanten Um- und Neubau beim Gemeindeamt, sehen wir als Co-Investoren eine einmalige Chance für die Gemeinde Bludesch, eine Aufwertung des Zentrums rund um die Krone zu erreichen. Der Umbau bzw. die Renovierungen gewährleisten den barrierefreien Zugang zum Gemeindeamt, mit der Errichtung

Handlungsbedarf bei der Haustechnik



Die gesamten Installationen im Gebäude sind sanierungsbedürftig, angefangen bei der Heizung über Sanitär-Installationen bis hin zu den Elektroanlagen, die einer Überprüfung

Idealer Standort für Arztpraxis



Das Kronenareal zeitgemäß zu beleben und sein riesiges Potential zu nutzen, ist meines Erachtens ohne Zweifel angebracht. Große

Teile liegen ja brach und werden nicht genutzt.

Warum soll im Kronenareal eine Arztpraxis entstehen? – Ich liebe meinen Beruf und habe deshalb nicht die Absicht, möglichst bald in Pension zu

Sinnvolle Investition



Die Neugestaltung des Bereiches um das Gemeindeamt Bludesch durch den Aus- und Umbau der alten Krone durch die Gemeinde

der Arztpraxis im selben Gebäude ist die medizinische Versorgung gesichert. Der neue Gemeindesaal im Dachgeschoss bietet zusätzlich zum im Kellertheater Platz für Veranstaltungen. Die Errichtung des Nebengebäudes (anstatt der derzeitigen Gastronomie und des Gemeindesaals) wird durch die REKA Immobilieninvestitions GmbH erfolgen. Im Erdgeschoss sind zusätzliche Geschäftsflächen geplant (2 bis 3 Einheiten). In den gemeinsam mit dem Gemeindeamt erschlossenen Obergeschossen können 13 Mietwohnungen entstehen. Diese Wohnungen, die unter

sicher nicht mehr standhalten würden. Der provisorische Boiler zur Warmwasseraufbereitung ist seit über 10 Jahren installiert und die Heizungsregulierung passiert seit vielen Jahren händisch, weil die Steuerung defekt ist. Die Heizkreise sind allesamt sehr groß dimensioniert, sodass viele Räumlichkeiten unnötig mit geheizt werden müssen, was hohe Energiekosten verursacht. Jedoch als e5-Gemeinde

gehen. Nichts desto trotz möchte ich meine Sprechstundenzeiten reduzieren, und zwar indem meine geschätzte Praxiskollegin, Frau Dr. Anna Zech, den größeren Teil der Anwesenheitszeiten übernimmt. Damit wäre eine kontinuierliche ärztliche Versorgung in Bludesch gewährleistet. Durch die räumliche Begrenztheit der jetzigen Praxis ergab sich im Zuge dieser Planung die Suche nach einem geeigneten Objekt. Bürgermeister Michael Tinkhauser hat mich dabei unterstützt und angefragt, ob für mich eine Praxis im jetzigen Gemeindeamt denkbar wäre.

Bludesch und den Zubau mit Geschäftsflächen, Restaurant und Wohnungen für selbstbestimmtes Wohnen im Alter, der durch die REKA getragen wird, kann mit überschaubarem Mehraufwand für die Gemeinde Bludesch umgesetzt werden. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist diese Investition äußerst sinnvoll. Die genaueren finanziellen Rahmenbedingungen

dem Titel „Selbstbestimmtes Wohnen im Alter“ konzipiert werden, sind speziell für PensionistInnen gedacht, denen wir nach den ersten drei Jahren gegebenenfalls einen unbefristeten Mietvertrag anbieten können. Somit müssen sich die BewohnerInnen um ihre zukünftige Wohnsituation keine Sorgen mehr machen. Wir sehen den Um- und Neubau absolut positiv und freuen uns, ein Teil des Projektteams zu sein.

Mag. Markus Schelling
REKA Immobilieninvestitions GmbH

sollten wir bei der Energieeffizienz eine Vorreiterrolle einnehmen. Alles in allem ist die gesamte Haustechnik bereits um die 35 Jahre alt und dementsprechend besteht hier Handlungsbedarf. Auch als Privatperson im eigenen Heim würde ich mich hier um eine Sanierung bemühen.
Martin Konzet, Gebäudewart und Wassermeister

Ich stelle mir die Allgemeinpraxis in der Krone reizvoll vor. Die Nähe zu Apotheke, öffentlichen Verkehrsmitteln, Geschäften und Parkplätzen macht sie zum idealen Standort. Laut Plan soll zwischen Kronen und Kirche ein neuer Dorfplatz entstehen. Hoffentlich begrünt und als Begegnungsplatz, auf dem sich vor und nach einem Kirchen-, Geschäfts-, Gasthaus- oder Arztbesuch die Menschen treffen. So bin ich überzeugt: Der Kronenumbau bringt Bludesch in sehr gesunder Weise weiter.

Dr. Manfred Maier, Gemeindearzt

gilt es in den nächsten Monaten zu verhandeln und abzustimmen.

Nikolaus Schmid, BA, FLZ Blumenegg